Geke und K.N. van Andel sind auf dem Camping Giessen nicht mehr wegzudenken

# Alles begann vor 28 Jahren

**1979 – diese Jahreszahl haben Geke und K.N. van Andel noch in guter Erinnerung, haben sie doch seither auf dem Camping Giessen einen Saisonplatz. Das Paar aus Holland war schon oft in der Schweiz zu Gast, da sie die Bergwelt immer wieder von neuem faszinierte. Als sie mit ihren Töchtern, die damals acht- und zehnjährig waren, ihre Ferien in Kippel im Lötschental verbrachten, wurden Geke und K.N. auf das Binntal aufmerksam gemacht. Die abenteuerlustigen Entdecker liessen sich dies nicht zweimal sagen und nahmen das Binntal in Augenschein. Geke hatte anfangs das Gefühl, am anderen Ende der Welt gelandet zu sein, doch schob sie diesen Gedanken schnell beiseite, als sie die Berge und die Landschaft betrachtete, welche ihr sofort den Atem stocken liess.**

*Geke und K.N. haben seit 1979 einen Saisonplatz auf dem Camping Giessen, wo sie seither nicht mehr wegzudenken sind. Das holländische Paar geniesst es zu zelten. Sie haben sich auf dem Campingplatz ein kleines Paradies aufgebaut.*

Seither sind Geke und K.N. van Andel zwei bis drei Monate pro Jahr auf dem Camping Giessen. Die Töchter wurden erwachsen und so sind die beiden meist alleine auf ihrem Saisonplatz, wo sie besonders die Ruhe zu schätzen wissen. Eine Tochter gründete eine Familie, während die andere in der Schweiz die Liebe zu den Bergen entdeckte und oftmals mit dem Rucksack um die ganze Welt reist. Dieses Reisefieber im Hause van Andel wird dem Nachwuchs bereits in die Wiege gelegt, denn im Frühling wird für einen Monat lang das Zelt und der Rucksack gepackt und die Welt entdeckt. Jedes Jahr wartet ein anderes Ausflugziel auf Geke und K.N.

K.N. war als Übersetzer tätig und ist seit 14 Jahren pensioniert, während Geke als Lehrerin arbeitete. Auf dem Camping Giessen können sie sich entspannen, die Ruhe geniessen und die einzigartige Atmosphäre auf sich wirken lassen. Für K.N. und Geke ist es selbstverständlich, das Zelt dem Wohnwagen vorzuziehen, da sie es geniessen, den Regen auf das Zelt prasseln zu hören und die Geräusche der Natur so nahe bei sich spüren zu können. Umso mehr traf es Geke, als sie vor drei Jahren an der Hüfte operiert werden musste und nicht auf den Camping Giessen reisen konnte.

Mit den anderen Dauercampern konnte ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut werden, welches sie nicht missen möchten. Egal ob Einkaufen, etwas beim Saisonplatz herrichten, Holz sammeln und hacken, spazieren, lesen und so weiter – Geke und K.N. wissen sich zu beschäftigen, so dass keine Langeweile aufkommt. Besonders der Saisonplatz wurde mit viel Liebe hergerichtet und wird immer noch mit viel Umsicht gepflegt. Früher wurden oft Wanderungen unternommen, doch geniessen sie nun lieber ausgedehnte Spaziergänge, den traditionellen Besuch an Orgelkonzerten, Wanderungen mit Gerd Graeser, Museumsbesuche und vieles mehr. Auf ihrem Ferienprogramm fehlt noch eine Kräuterwanderung mit Cecilia Wellig, welche sie unbedingt einmal erleben möchten.

In all den Jahren durften Geke und K.N. viele unvergessliche Erlebnisse erleben. Nach einem Ausflug wollte das Paar den Heimweg antreten, doch war der Tunnel bereits wegen Unterhaltsarbeiten gesperrt. Da Geke Geburtstag hatte und unbedingt in ihrem eigenen Zelt schlafen wollte, schlugen die Arbeiter vor, die Twingi mit dem Auto zu passieren. Geke und K.N. überlegten nicht lange und fuhren los, bis auf einmal ein Hirsch vor dem Auto stand und keine Anstalten machte, zu fliehen. Nach einiger Zeit überlegte er es sich doch noch anders und so blieb die Geschichte bis heute in Erinnerung. Eines anderen Morgens erwachte das Paar um 4.30 Uhr durch einen leisen Knall, der sich unmittelbar neben ihrem Zelt ereignet zu haben schien. Sie öffneten das Zelt und im Vorzelt war ein Dachs dabei, ihre Kühltruhe zu öffnen. Dieser hielt von den unerwünschten Beobachtern nichts und suchte das Weite. Auch andere Tiererlebnisse laden immer wieder zum Schmunzeln ein: Während einer einmonatigen Reise verursachten einige Wildschweine einen Schaden an ihrem Auto, doch nahmen es die van Andels mit Humor. An einem anderen Ferienaufenthalt gesellte sich jeden Abend ein Fuchs in der Nähe des Tisches, um etwas ergattern zu können.

So lange es geht, wollen Geke und K.N. noch die 950 Kilometer lange Strecke, welche meist an zwei Tagen zurückgelegt wird, auf sich nehmen, um einige Sommermonate auf dem Camping Giessen zu verbringen. Die Ruhe und die entstandenen Freundschaften werden nach den Aufenthalten oftmals vermisst, so dass es fast jeden Sommer wie ein Nachhausekommen ist. ◆